

Thailand 2011

Törn vom 13.-31.12.2011



Friedhelm, Skipper



Winni, Bootsman und Lesja, Crew



Werner (II), Crew



Kristiane, Crew



Werner (I) und Gabi, Crew

Dienstag, 13.12.2011 und Mittwoch, 14.12.2011:

Bereits am frühen Morgen des Dienstags beginnt der Tag am Flughafen Frankfurt mit einem obligatorischen Sektfrühstück, frischen Brötchen und geräuchertem Lachs, gesponsert von unserem Skipper. So gestärkt kommen wir am 14.12.2011 um 8.00 Uhr Ortszeit in Phuket/Thailand an. Nach einem Tag zum Eingewöhnen in Phuket-City übernachteten wir im Hotel „Rome Place“.

Donnerstag, 15.12.2011:

Skipper und sein Bootsman fahren mit dem Taxi zum Yacht Haven Phuket, um unser Boot „Lola I“ ein Katamaran Lipari 41 zu übernehmen. Der Rest der Mannschaft tätigt derweil den Einkauf für unseren Törn. Freundliche Thais fahren die Crew anschließend gegen ein Entgelt mit ihrem Van zum Yachthafen „Haven Phuket“, wo die Einkäufe in unseren Kat gebunkert wurden. Noch am gleichen Tag legen wir ab, fahren durch die Ao To Nong-Bucht. Am Abend erreichen wir bei schlechtem Wetter die Bucht Ao Labu auf der Insel „Ko Yao Yai“. Vor Anker (zur Sicherheit wird immer ein zweiter Kattanker ausgebracht) verbringen wir eine ruhige Nacht in der geschützten Bucht.



Freitag, 16.12.2011:

Nach üppigem Frühstück lichten wir die Anker und motoren zur Bucht Ao Chalo im Süden von Phuket. Nachdem das Boot gesichert ist, setzen wir mit dem Dingi über, um das Ozeanische Aquarium zu besichtigen. Der Skipper hält in dieser Zeit „Ankerwache“.

Samstag, 17.12.2011:



Wir umfahren die Südspitze von Phuket. Nach dem Wasserbunkern steuern wir am Nachmittag unser nächstens Etappenziel, die Bucht von Phatong an; das Dingi bringt uns in das laute und touristisch voll erschlossene Phatong. Nachdem wir dort ein thailändisches Essen in einer der typischen Garküchen eingenommen haben, manövriert uns der thailandkundige Werner II. sicher und ohne personelle Verluste

durch die weltberühmte Amüsiermeile. Letztlich sind wir aber froh, auf unseren Katamaran zurückkehren zu können, schließlich sind wir nur zum Segeln in Thailand. Das glückliche Übersetzen zum Boot verdanken wir Winni und Lesja, die bei starker Strömung mit letzter Kraft rudern den streikenden Motor des Dingis ersetzen.



Sonntag, 18.12.2011:

Heute erreichen wir den ersten Höhepunkt der Reise, Ko Miang im Nationalpark Similan Islands in der Andamanen-See. Türkisfarbenes Wasser, weißer Strand, Felsen und Palmen – einfach eine Postkartenidylle. Leider sind wir nicht die Einzigen; Tagestouristen werden zum Schnorcheln massenhaft vom Festland gebracht, aber am späten Nachmittag gehört die Bucht uns fast allein. Beim Schnorcheln entdecken wir die Unterwasserwelt und stellen fest, dass die Korallenbänke vermutlich durch den Tsunami fast vollständig zerstört sind.



Am späten Abend sehen wir uns plötzlich von Militärbooten umzingelt, deren Lichter gespenstisch das Meer, unsere Ankerbucht und den Strand beleuchten. Schließlich läuft die thailändische Prinzessin mit Gefolge ein, um auf der der Königsfamilie gehörenden Insel in dieser Nacht eine Party zu feiern.

Montag, 19.12.2011:

Bevor die Touristenströme ankommen, zieht es uns noch einmal zum Schnorcheln und Schwimmen ins kristallklare Wasser. Mittags Weiterfahrt Richtung Norden nach Ko Similan. Wir ankern in der



Donald-Duck-Bay, die ihren Namen der angrenzenden Felsformation verdankt. Herrliches Wasser, ein Puderzuckerstrand und bizzare Felsformationen erwarten uns. Wir erklimmen den Sailrock und genießen bei herrlichem Wetter den großartigen Rundblick. Abends essen wir „außer Haus“ in einer Freiluftbar am Strand.

Dienstag, 20.12.2011:

Wir trennen uns nur ungern, aber der Skipper will weiter. So fahren wir zurück zur Halbinsel Phuket und kommen abends in der Karon-Bucht, südlich von Phatong, an.

Mittwoch, 21.12.2011:

Um unsere Vorräte aufzufüllen, lassen wir uns mit dem Tuc-Tuc bis zum Einkaufszentrum „Robinson“ in Phatong fahren. Hinter dem Einkaufszentrum entdecken wir eine Markthalle, in der wir frischen Fisch (Bonitos), Fleisch, Obst und Gemüse kaufen. Dem Skipper lacht das Herz, er sieht schon alles im Dampfgarer liegen. Wir übernachten nochmals auf unserem Ankerplatz.



Donnerstag, 22.12.2011

Der Morgen fängt gut an, es fehlt Brot. Werner und Winni fahren an Land, um den unvermeidlichen Toast zu organisieren. Es dauert und dauert, schließlich besteigen sie das Dingi mit scheinbar leerer Tasche. Die Crew stellt sich bereits auf ein mageres Frühstück ein und hat für die launige Frage von Werner, ob jemand eine Brezel möchte, nur ein müdes „Ha-ha“ übrig. Doch tatsächlich zaubern die beiden Mohnbrötchen, Brezeln und sogar Körnerbrot aus ihrem Beutel. Der Tag kann beginnen – und das bei schönstem Wetter. Auf der Weiterfahrt nach Kho Racha scheint es April zu werden:

Nieselregen, Sonne, Gewitter, alles dabei. Wir ergattern in der Bucht Ko Racha Yai einen guten Ankerplatz.



Freitag, 23.12.2011

Aus der geplanten Weiterfahrt Richtung Osten wird vorerst nichts. Als wir aus der Bucht heraussegeln, erwartet uns raue See, die den Skipper zum Umkehren bewegt. So bleiben wir einen weiteren Tag und die folgende Nacht in der Bucht. Wir nutzen die Gelegenheit zu einem Spaziergang über die Insel und bestaunen die Wasserbüffel, und bewundern den besonderen Flair, den die Insel ausstrahlt – eine Insel für Honeymooners.

Samstag, 24.12.2011:



Am Morgen hat sich die See beruhigt und wir legen schon um 06.30 Uhr ab nach Phi-Phi-Islands. Wir ankern zunächst in der ‚Ton Sai Bay‘. Dort sind wir sozusagen mitten im Geschehen, shoppen in der lebhaften ‚Einkaufsmeile‘ von Ko Phi Phi Don und füllen dort auch unsere Vorräte auf. Am frühen Nachmittag verlassen wir die von touristischem Treiben geprägte Bucht und motoren an beeindruckenden Felsen vorbei bis zur ‚Lanah Bay‘. Weil heute Heiligabend ist, zaubert der Skipper ein drei-Gänge-Menü auf den Tisch. Natürlich dürfen Dresdner Stollen und von Kristiane selbstgebackenes Fruchtbrot nicht fehlen. Da wird eine internationale Crew sind, klingt der Abend mit ukrainischer Weihnachtsmusik aus.

Sonntag, 25.12.2011:



Das Wetter meint es heute gut, wir können den ganzen Tag über segeln. Vorbei am Chicken-Head-Rock erreichen wir schließlich am späten Nachmittag Re Lai, eine schöne Ankerbucht vor beeindruckender Felskulisse nahe der Stadt Krabi.



Montag, 26.12.2011:



Wir fahren mit einem Longtail-Boot an den Strand von Ao Nang und von dort mit dem Tuc-Tuc-Taxi in ca. 30 Minuten in die Stadt Krabi. Dort verhindern Affen und Elefanten, das die Ampelanlagen und Straßenlaternen zu Boden kippen. Anlässlich seines Geburtstages gibt Werner (I) ein Mittagessen für die ganze Mannschaft aus; und wie gerne - so billig kam er noch bei keiner Geburtstagsfeier davon! Dafür gibt's abends noch Champagner, den er über die Tage gerettet hat. Wir bevorraten uns das letzte Mal und setzten mit dem Longtail wieder auf unseren Katamaran über.



Dienstag, 27.12.2011:

Bei sonnigem Wetter geht es heute in die phantastische Inselwelt von Phang Na, einem weiteren Höhepunkt unseres Törn. Es erwartet uns eine phantastische Welt. Felseninseln ragen senkrecht aus dem Meer, alles wirkt mystisch angehaucht; ein Eindruck, der durch die am Nachmittag einsetzende Eintrübung verstärkt wird. Wir werfen in Ko Roi Anker, drehen mit dem Dingi zwei Runden in einem



Hong und gehen wieder an Bord. An der Westseite der Ko Phanak ankern wir erneut. Wir fahren mit

dem Dingi unterhalb von Felsenüberhängen, die ins Wasser zu tropfen scheinen. Da gerade Ebbe ist, können wir einen weiteren Hong durch eine Felsspalte betreten. Es erwartet uns Urwald pur, Mangroven und auf den Felsen nistenden Steinkopfadler. Ein für uns alle beeindruckendes Erlebnis.



Mittwoch, 28.12.2011:

Auf der Weiterfahrt durch die Inselwelt Richtung Norden steuern wir den aus der Filmwelt berühmten „James-Bond-Felsen“ an. Eine einzige Enttäuschung – Massenbetrieb und Anlegen nur gegen Eintritt. Außerdem gibt es weit schönere Felsformationen in der Gegend. Wir umrunden kurz mit dem Dingi den Felsen und sind froh, dem Massentourismus schnell wieder zu entkommen. Auf der Weiterfahrt besichtigen wir drei weiteren Hongs, die Gott sei Dank von James Bond verschont geblieben sind. In unserer letzten Nacht an Bord übernachteten wir auf einem Ankerplatz vor der einsamen Insel Ko Wa Yai.

Donnerstag, 29.12.2011:

Letztes Frühstück an Bord, die letzten Vorräte werden aufgegessen. Danach Abfahrt Richtung Yacht Haven Phuket, den wir nachmittags erreichen. Das große Zusammenpacken und Aufräumen beginnt - und das bei strahlendem Sonnenschein. Nach Übergabe des Bootes bringt uns das Taxi wieder zum Hotel 'Rome Place' in Phuket City. Wir verabschieden Werner (II), der dank viel Zeit noch weiterhin in Asien bleiben wird. Wir verbringen den nächsten Tag noch in Phuket City und fliegen am Samstag, 31.12.2011, 11.00 Uhr Ortszeit über die Vereinigten Emirate zurück nach Frankfurt. Daheim haben wir gerade noch Zeit, die Koffer zu verstauen, bevor mit einem Feuerwerk das Neue Jahr beginnt.

